

VORWORT

War das erste Halbjahr des Schuljahres 2021/22 durchaus noch von der Corona-Pandemie geprägt - wenngleich auch nicht mehr in so starkem Maße wie zuvor – dominierte ab dem zweiten Halbjahr schlagartig ein anderes Thema die Gedanken und Herzen von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften: der Ukrainekrieg. Er stellte uns vor Augen, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, auch nicht in Europa, und unterstreicht damit umso mehr die Wichtigkeit der Arbeit der Stiftung Weltethos. Und so haben auch wir am Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg mit Nachdruck daran gearbeitet, unser Siegel mit viel Leben zu füllen. Wie uns das gelungen ist, verrät der folgende Jahresbericht 2021/22, der sich am aktuellen Leitfaden der Stiftung orientiert.

GRUNDSÄTZLICHES/SCHULKULTUR

Unsere Schulgemeinschaft ist stolz darauf, Weltethos-Schule zu sein, und zeigt gern Flagge für ethische Grundwerte – seit 2022 sogar im wahrsten Sinne des Wortes. Das JKG hat nun eine Weltethos-Flagge, die zu besonderen Anlässen, zum Beispiel dem Tag der offenen Tür, gehisst wird. Während der Zeit des Ukraine-Kriegs weht die Weltethos-Flagge neben der Ukraine-Flagge, um Solidarität mit den Menschen im Kriegsgebiet auszudrücken.

Auch an vielen anderen Stellen macht das JKG transparent, dass wir als Weltethos-Schule für die Werte des Weltethos einstehen. Ein Blick in die Infomappen für die neuen Fünftklässler offenbart den neuen Flyer, der zukünftig fester Bestandteil der Mappen sein wird: auf der Vorderseite präsentiert sich das JKG als Weltethos-Schule, auf der Rückseite ist der Flyer der Weltethos-Stiftung abgedruckt.

DAS JKG IST EINE WELTETHOS-SCHULE



JUSTINUS-KERNER-
GYMNASIUM WEINSBERG
GEMEINSAM LERNEN.
ZUKUNFT GESTALTEN.

Werte und Prinzipien des Weltethos:

Gewaltlosigkeit

Gerechtigkeit

Partnerschaftlichkeit
der Geschlechter

Menschlichkeit



Wahrhaftigkeit

Ökologische
Verantwortung

Goldene Regel

Schon eine Schulkasse kann nur gedeihen, wenn zwischen Schülerinnen und Schülern Fairness herrscht, wenn man einander vertrauen kann.

Prof. Hans-Kjell Bergander, der Weltethos-Ide

WELTETHOS-SCHULE

Die Weltethos-Idee bietet ein Dach, unter dem eine von allen mitgetragene, wertorientierte Schulkultur gedeiht, geleitet und in die Gesellschaft getragen werden kann.

Als Weltethos-Schule lernen Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern mit und voneinander, entwickeln sich weiter und wachsen so zu einer Gemeinschaft zusammen. Sie schaffen einen Raum, in dem in der Vielfalt das Gemeinsame erkennbar und erfahrbar wird.

WAS UNS WICHTIG IST

Bausteine für gemeinsame Werte
Ethisches Denken & Handeln
Interkulturelle & Interreligiöse Kompetenz

DIE STIFTUNG WELTETHOS

wurde 1995 in Tübingen gegründet. Sie verfolgt die Ziele, interreligiöse, interkulturelle und ethische Kompetenzen zu entwickeln, sowie den Dialog über gemeinsame Werte auf allen Ebenen und in allen Lebensbereichen zu fördern.

www.weltethos.org

STIFTUNG WELTETHOS
Julius-Wilhelms-Berufshochschule
Waldweg 10 | 72074 Tübingen
Tel: 07141 40020-11
www.weltethos.org



Des Weiteren enthält der JKG-Schulplaner, ein Hausaufgaben- und Informationsheft für die Schülerinnen und Schüler, neuerdings eine Weltethos-Seite. Den Weltethos-Aufkleber, der ursprünglich als einmalige Aktion in der Corona-Zeit gedacht war, erhält seit diesem Schuljahr jeder Fünftklässler zusammen mit dem Schuljahresendzeugnis.

VERANKERUNG VON WELTETHOS IM UNTERRICHT

Weniger auffällig, aber sehr wirksam ist die Behandlung von Themen, die in Zusammenhang mit der Weltethos-Idee stehen, im Unterricht oder dazu passende Lerngänge und Exkursionen. So wurden auch dieses Schuljahr wieder Besuche von religiösen Stätten durchgeführt, wie zum Beispiel der Besuch der Siebtklässler in einer Moschee, einer evangelischen und einer katholischen Kirche.

Oberstufenschülerinnen und -schüler konnten wieder den Seminarkurs „Weltethos“ besuchen. Dieser legte in diesem Schuljahr den Schwerpunkt auf aktuelle Problemfragen zu einzelnen Weltethos-Werten und gab einen wissenschaftlichen Ansatz zur Untersuchung dieser Fragen an die Hand. So kam es zu spannenden Diskussionen und Ergebnissen zu Themen wie beispielsweise, ob Menschen mit besonderen Einschränkungen in unserer Gesellschaft willkommen sind oder zur Frage, inwieweit der Sport dazu beitragen kann, die Weltethoswerte international zu etablieren.

INTERRELIGIÖSES UND INTERKULTURELLES LERNEN

Auf dem Gebiet des interreligiösen und interkulturellen Lernens ist in diesem Schuljahr unter anderem das multireligiöse Friedensgebet hervorzuheben. Der wöchentliche Treff donnerstags in der großen Pause ist zwar keine neue Institution am JKG, sondern jahrelanger, fester Bestandteil im Schulleben. Jedoch wurde er ab Beginn des Ukraine-Kriegs zu einer wichtigen Anlaufstelle für viele Kinder und Jugendliche. Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen mit unterschiedlicher Herkunft, Religion und politischer Ansicht waren versammelt, geeint durch die große Betroffenheit durch den Krieg. So bekamen die Kinder und Jugendlichen auch nochmal außerhalb des Klassenzimmers einen Raum für ihre Fragen, Sorgen und Ängste. Aber genauso für Zuspruch, Hoffnung und Lichtblicke.

In die Vorbereitung und Durchführung des multireligiösen Friedensgebetes waren neben Lehrkräften auch stets verschiedene Schülerinnen und Schüler eingebunden. Unvergessen

wird ein Treffen bleiben, an dem Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Herkunftsländer in ihrer jeweiligen Muttersprache für den Frieden beteten.

LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT/SOZIALES LERNEN

Nicht immer läuft es innerhalb einer Gemeinschaft so harmonisch ab wie eben beschrieben. Das Anti-Aggressionstraining, das am JKG dieses Jahr seitens der Schulsozialarbeit angeboten wurde, zeigte große Wirkung für einen fairen, gewaltlosen und respektvollen Umgang miteinander. In der Klassenstufe 5 führten wir neben vielen gemeinschaftsbildenden Aktivitäten zusätzlich ein Sozialtraining durch, um die Klassengemeinschaft von Anfang an zu stärken.

SPEZIELLE PROJEKTE

Förderlich für guten Zusammenhalt und Gemeinschaft sind zweifelsohne auch Projekte und Aktionen, die man gemeinsam auf die Beine stellt. Erfreulicherweise konnte das JKG in diesem Schuljahr sehr viele schöne, sinnvolle und ertragreiche Dinge gemeinsam initiieren und damit auch das Weltethos-Portfolio der Schule erneut erweitern.

Mit ihrem Demokratie-Kartenspiel „Der Tugendvogel“ landete unsere schulartübergreifende ToRe-Gruppe beim bundesweiten Wettbewerb „Wir ist plural“ der Bundeszentrale für politische Bildung in der Kategorie ‚Mittelgroße Projekte‘ auf Platz 1 und



holte bei der digitalen Preisverleihung am 12.11.2021 die Gold-Medaille sowie das Preisgeld von 5.000 Euro nach Weinsberg. Außerdem wurde das Projekt mit dem Waltraud-Netzer-Jugendpreis vom Verein „Gegen Vergessen, für Demokratie e.V.“ mit einem ebenfalls ordentlichen Preisgeld von 1.500 Euro ausgezeichnet. Das Tugendvogel-Projekt ist ein Kooperationsprojekt der Schulsozialarbeit und der RAA Berlin.

Unsere beiden Umweltmentorinnen haben begeistert am Online-Meeting „Active4Future“ der Stiftung Weltethos teilgenommen und nun als Projekt zur Nachhaltigkeit eine Kleidertauschbörse initiiert. Schülerinnen und Schüler können Kleidung, die ihnen nicht mehr

gefällt, die aber qualitativ noch so gut ist, dass sie weitergegeben werden kann, an einen Kleiderständer im Aufenthaltsraum hängen und sich umgekehrt dort Kleidung, die ihnen gefällt, mitnehmen.

Auch die SMV konnte in diesem Schuljahr viele Impulse setzen.

Ein Beispiel dafür ist die Organ-Spende-Aktion für die Oberstufenklassen. Die Oberstufenschülerinnen und -schüler wurden umfassend über das Thema Organspende informiert, konnten Rückfragen stellen und bei Interesse einen Organspendeausweis bekommen. Die Aktion wurde von den Jugendlichen sehr gut angenommen.

Anlässlich des Ukraine-Kriegs organisierte die SMV gleich zwei Aktionen. Kurz nach Beginn des Krieges gestalteten alle Klassen Friedenstauben in den Farben der ukrainischen Flagge (oder wahlweise weiß) mit Wünschen und Gedanken, die als Zeichen von Solidarität und Mitgefühl an die Fenster der Schule gehängt wurden und somit von außen sichtbar waren.



Einige Zeit später verkaufte die SMV selbstgebastelte Schlüsselanhänger mit Friedensmotiven, deren Erlös an die Opfer des Ukrainekrieges gespendet wurden.

Aber auch andere Erdteile wurden nicht vergessen, so dass die SMV zudem noch geknüpft Armbändchen verkaufte, deren Erlös dem Haus der Hoffnung in Nepal gespendet und somit ein Kinderheim unterstützt wurde.

Die SMV überlegte zudem, wie sie Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Kulturen und sozialer Hintergründe zusammenbringen könnte. Tischkickerturnier und Unterstufendisco waren die gelungene Antwort. Bei diesen Aktionen konnten die Kinder und Jugendlichen ganz zwanglos zusammen Spaß haben und Barrieren und Vorbehalte abbauen.

Auch für unsere Schulmensa konnten positive Veränderungen angestoßen werden. Die Mensa bietet ab sofort nur noch Essen an, bei dem auf Nachhaltigkeit geachtet wird: fast ausschließlich vegetarische Menüs, bio-zertifiziertes Fleisch, wenn möglich regionale Erzeugnisse.

Des Weiteren gingen von verschiedenen Fachschaften Projekte aus, die stets in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern auf die Beine gestellt wurden.

So kam es unter der Federführung der Musikfachschaft zu einem großen, mitreißenden Benefizkonzert, bei dem der Erlös an ukrainische Flüchtlinge in der Region gespendet wurde.

Seitens der Geschichtslehrkräfte kam es zur Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern bei der Verlegung von Stolpersteinen in Weinsberg durch den Arbeitskreis „Zeitzeugenprojekt Weinsberg 1933-1945“.

Unser Schulleiter Jürgen Kovács hat für die feierliche Verlegung der Stolpersteine am 23.10.2021 treffende Worte gefunden:

„Mit der Verlegung der Stolpersteine, die der Künstler Gunter Demnig geschaffen hat, erinnern wir an die Familie von Alfred Thalheimer, die unter der Bedrohung noch rechtzeitig aus Deutschland fliehen konnte, und an die Familie von Hirsch Thalheimer, die in den Konzentrationslagern der Nazis ermordet wurde. Sie kommen durch die Steine mit ihrem Namen und ihrem Schicksal in unsere Stadt zurück, damit wir niemals vergessen. Damit wir uns und alle anderen an sie und das Geschehene bzw. getane Unrecht erinnern.“

Die Stolpersteine sind ein wunderbares Zeichen, das man nicht einfach übergehen kann. Die glänzende Messingplatte auf dem Weg vor dem Haus fordert dazu auf, kurz stehen zu bleiben. Passanten, die die Inschrift auf einem Stolperstein lesen möchten, müssen sich herunterbeugen und verbeugen sich damit vor dem Menschen, der ehemals hier wohnte und verfolgt, entrechtet und in den Tod getrieben wurde, meist aus einem einzigen Grund: weil er Jude, weil sie Jüdin war. Schülerinnen und Schüler der Weibertreuschule und des Justinus-Kerner-Gymnasiums haben bei dieser feierlichen Verlegung mit berührenden Gedichten und Gedanken an die gepeinigten Menschen sehr würdevoll und feinsinnig erinnert. Die Aktion Stolperstein wird auch im zukünftigen Unterricht am JKG ihren Platz haben.“

Es war beeindruckend, zu sehen, wie gereift die mitwirkenden Jugendlichen aus der Aktion herausgegangen sind, und wie sie eine wichtige Aufgabe für sich erkannt haben:

„Wir als junge Menschen stehen stets in der Verantwortung, das Vergangene in schmerzvoller Erinnerung zu behalten und uns dafür einzusetzen, dass es nie wieder so weit kommt, dass Menschen aufgrund von Religion und Herkunft, sexueller oder politischer Orientierung so grausam behandelt werden.“, äußerte beispielsweise eine Schülerin.



Junge Menschen für Werte sensibilisieren – dafür setzt sich auch unsere Fachschaft Ethik-Religion beständig ein und wollte dieses Jahr am Schuljahresende ein echtes Highlight setzen: mit einem Schulfest unter dem Motto „Wert voll JKG“, bei dem unsere Schulgemeinschaft, unsere gemeinsamen Werte als Weltethos-Schule und unser Leitbild im Mittelpunkt stehen sollten.



Da machte uns dann aber tatsächlich eine Sommer-Corona-Welle einen Strich durch die Rechnung und die Feier musste schweren Herzens aufs nächste Schuljahr verschoben werden. Das Schulfest soll jetzt im Sommer 2023 stattfinden.

KOMMUNIKATION UND KOOPERATION

Das geplante Fest „Wert^{voll} JKG“ hat viel zur Vernetzung und Kommunikation zwischen den verschiedenen Fachschaften und Schülerinitiativen an unserer Schule beigetragen, die alle an der Vorbereitung des Fests beteiligt sind. Gerade auch im Hinblick auf unsere gemeinsamen Werte, um die es ja bei dem Fest auf spannende und anregende Art und Weise gehen soll. Dadurch wurden auch neue Kolleginnen und Kollegen gut in den „Spirit“ unserer Schule hineingenommen.

Wichtig ist auch die Kommunikation nach „außen“, was wie oben schon beschrieben durch Weltethos-Flyer in den 5er-Infomappen, Weltethos-Seite im Schulplaner und Beiträgen der Weltethos-AG auf der Homepage weiter ausgebaut wird.

SCHULENTWICKLUNG

Weiter entwickelt wird auch die konkrete Verankerung von Weltethos im Schulcurriculum. Momentan ist eine Überarbeitung in Planung, die vorsieht, dass in den Fächern Religion und Ethik das Thema „Weltethos/Wir sind Weltethos-Schule“ in allen Klassenstufen explizit behandelt wird.

ZUSAMMENARBEIT DER SCHULE MIT DER STIFTUNG

Das Schuljahr 2021/22 war für das JKG im Hinblick auf unsere Identität als Weltethos-Schule natürlich ein ganz besonderes Jahr: die Rezertifizierung stand an.

Den Besuch der Weltethos-Stiftung haben wir als sehr wohlwollend, wertschätzend und inspirierend erlebt. Und riesengroß war die Freude natürlich über das Ergebnis, dass wir weiterhin als Weltethos-Schule unterwegs sein dürfen.

AUSBLICK

Wir freuen uns schon auf das Netzwerktreffen im Herbst und sind gespannt, welche Schwerpunkte sich im nächsten Schuljahr für uns ergeben werden. Manche Projekte klopfen schon an, z.B. erhalten wir im nächsten Schuljahr die Albertville-Friedenstaube, die im letzten Jahr am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Heilbronn Station machte. Vieles ergibt sich

aber auch erst noch, wenn wir wieder in engem Kontakt mit unseren Schülerinnen und Schülern stehen und spüren, welche aktuellen Bedürfnisse sie haben und an welchen Stellen wir Handlungsbedarf sehen.

Mit der Weltethos-Stiftung als Ansprechpartner im Rücken fühlen wir uns stark, das Kommende anzupacken.

Mit vielen herzlichen Grüßen aus dem Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg

Rike Hapke, StR'

Justinus-Kerner-Gymnasium

Rossäckerstr. 11

74189 Weinsberg



Weinsberg, im September 2022